

410.

Der Generalbauinspektor für die Reichshauptstadt

Betrifft: Handbuch „Das Deutsche Theater“

Angaben über Ronacher-Theater *in München*

Anlage zum Schreiben vom 194

Der Generalbauinspektor für die Reichshauptstadt Handbuch „Das Deutsche Theater“	
Eing.	3. NOV 1941
<i>mk</i> <i>11/11</i>	<i>D.</i> <i>12/11</i>

Es wird gebeten, diesen Fragebogen baldmöglichst auszufüllen und einzusenden an:

Büro von L ü p k e, Berlin-Wilmersdorf, Hildegardstr. 5.

Falls einzelne Antworten nicht sogleich zu ermitteln sind, wird zu der Frage zu vermerken sein, wann eine nachträgliche Antwort erwartet werden kann.

Die dem Bühnenjahrbuch 1940 entnommenen Angaben sind zur Überprüfung und etwaigen Richtigstellung eingesetzt.

-
1. Eigentümer (vollständige Anschrift): Bernhard Labriola, Hans von Weissenberger
 2. Bestimmung der Bühne: für ~~Oper~~ ~~Operette~~ ~~Schauspiel~~ ~~Frei-
lichtaufführungen~~ Varieté — ~~Kabarett~~*)
 3. Bauherr: Fellner u. Helmer
 4. Architekt: Stadtbaumeister Alois Schumacher
 5. Baujahr(e): 1870/72
 6. Tag der Eröffnung: 15.9.1872
 7. Umgestaltungen (bei mehrfachen baulichen Veränderungen unter a—f mit 1)... 2) usw. einsetzen):
 - a) Veranlassung: ~~Erweiterung~~ ~~Modernisierung~~ Brand — ~~baulicher Verfall~~*) am 16.5.1884 abgebrannt, am 21.4.1888 wieder eröffnet, umgebaut im Jahre 1906 von L.M. Waldmann.
 - b) Umfang: Bühnenhaus — Zuschauerraum — Magazine*)
 - c) Baujahr(e): 1884/1888
 - d) andere baugeschichtlich wichtige Ereignisse: —

Zu Punkt 7)

- a) Erweiterung
- b) Magazine
- c) 1939/40

*) Zutreffendes unterstreichen

e) Bauherr: Dir. Bernhard Labriola

f) Architekt: Arch. Wilhelm Koch, Wien VII, Neubaugasse 25

8. Bühneneinrichtung: Bühnenbilder werden mit
alte Art: Zerlegen der Bilder*) aufziehbaren Vorhängen ge-
neue Art: Dreh-, Schiebe-, Versenkbühne*) staltet
Versenkungsanlage: Handbetrieb, elektrisch, hydr.)*
Bühnenhimmel: fest, aufrollbar, hochziehbar, fahrbar*)

Höhe vom Bühnenboden: 900 m.

Beleuchtung: Reglerstand: rechts, links, unten*)

Brücke: ja, nein, im Zuschauerraum*)

Himmelsleuchten: Anzahl der Gestelle: 0

Anzahl der Lampen: -

Oberlichter, Anzahl: 6 Leuchtrinnen

8a. Orchesterraum: fest, hoch, tief, versenkbar, unterteilt*)

Höchstzahl der Musikerplätze: 20

9. Zahl der Sitzplätze:

a) heute 1564; falls das Gestühl entfernt werden kann, Zahl
der Stehplätze: -

b) bei der Eröffnung des Theaters: **))

10. Heizungs- und Lüftungssystem des Zuschauerraums:

Frischluft-Niederdruckheizung

11. Außenansichten: in Werkstein — Ziegelmauerwerk — Beton —
Fachwerk — verputzt — unverputzt*)

12. Ist der Gesamtbetrieb

a) in einem Gebäude untergebracht? Ja — nein*) oder

b) befinden sich Teile des Betriebes (Magazine — Übungsräume —
Werkstätten) in besonderen Anbauten oder selbständigen
Gebäuden?*) nein

c) Magazinfläche im Hauptbau 300 qm — außerhalb qm

13. Durchschnittliche Stärke der Gefolgschaft:

a) Solisten:	Pers.	d) Ballett:	Pers.
b) Chor:	"	e) Techn. Kräfte:	"
c) Orchester:	"	f) Verwaltung:	"

*) Zutreffendes unterstreichen

**) Angabe erbeten, falls vorhanden oder in kurzer Zeit zu ermitteln

~~14.~~ Theatergeschichtlich wichtige Ereignisse (möglichst mit Zeitangabe)

a) Wichtige Uraufführungen:

b) Bedeutende Künstler:

c) Dient(e) das Theater für Veranstaltungen allgemeinpolitischer oder anderer Bedeutung?

15. Umbauter Raum des Theaters einschl. Bühne und Garderoben, jedoch ausschl. Magazine, Werkstätten, unbenutzter Keller- und Dachbodenräume, abgerundet: 27000 cbm. **)

16. Rauminhalt des Zuschauerraumes: 9000 cbm. **)

17. Baukosten (ausschl. Grundstück):

a) des Erstbaus**)

? b) größerer Umgestaltungen**)

? Renovierung 1938-39 unter vollständiger Wahrung der Architektur

18. Einwohnerzahl der Stadtgemeinde

a) nach der letzten Zählung 1.929.976 Einwohner

b) bei Eröffnung des Theaters 632.494 " **)

~~19.~~ Hersteller vorhandener, nicht ausleihbarer Lichtbilder des Theaters (Anschrift):

~~20.~~ Sind einwandfreie Aufnahmen der Hauptansichten des Theaters auch bei voller Belaubung umgebender Grünanlagen möglich? Ja — nein*)

21. Können zuverlässige Zeichnungen (insbes. Grundriss in Bühnenhöhe und Längsschnitt, z. B. die von der Baupolizei geforderten Zeichnungen i. M. 1:100) ausgeliehen werden — Originale —

Lichtpausen, Maßstab 1: 100 *)? ja

*) Zutreffendes unterstreichen

***) Angabe erbeten, falls vorhanden oder in kurzer Zeit zu ermitteln

22. Welcher ortsansässige Architekt kann nötigenfalls mit der Vermessung des Gebäudes (Grundriss—Schnitt) gegen Vergütung

beauftragt werden (Anschrift)? Arch. Wilhelm Koch, Wien VII,

Neubaugasse 25

23. Veröffentlichungen des Theaters in Zeitschriften, Broschüren,

Buchwerken (Titel, Jahrgang, Verlag): Zeitschrift "Die Pause"

24. Ist eine Sammlung baulichen Schrifttums, neuer oder älterer Bauzeichnungen des dortigen Theaters oder anderer Theater-

bauten des Großdeutschen Reiches vorhanden?

Abgeschlossen: Wien, den 21.1. 1941

Ronacher Variété

Direktion

(Unterschrift)

Unterschrift unleserlich

25. Ergänzend bedarf es nun auch noch des sogenannten Bühnengrundrisses, wie ihn die technische Bühnenleitung für die Stellung von Bildaufbauten verwendet und hier in 3facher Ausfertigung beifügen möge. Grundrisse grösserer Maßstäbe, die die Bühnenbildner für ihre Arbeiten benutzen, werden dagegen nicht benötigt. Sollten keine gedruckten Pläne vorhanden sein, so genügen auch Skizzen mit Massangaben, aus denen Vorbühnenöffnung, Ausgänge, Lage der Züge, etwaige Versenkungen und sonstige Bodengliederungen usw. hervorgehen.

*) Zutreffendes unterstreichen

**) Angabe erbeten, falls vorhanden oder in kurzer Zeit zu ermitteln